

Kyra Sänger, Christian Sänger

Blitzen!

Das Workshop-Buch für bessere Bilder



Kyra Sänger, Christian Sänger

Blitzen! **Das Workshop-Buch für** **bessere Bilder**

344 Seiten, gebunden, 39,90 Euro
ISBN 978-3-8362-7641-2

www.rheinwerk-verlag.de/5107



Das über die Decke geführte Blitzlicht verleiht der nepalesischen Marionette einen nahezu lebendigen Ausdruck.

45 mm | f2,8 | 1/80s | ISO 200 | Blitz auf der Kamera (TTL, +1 EV, indirekt)



KAPITEL 3

GEGENSTÄNDE UND RÄUME PERFEKT AUSLEUCHTEN

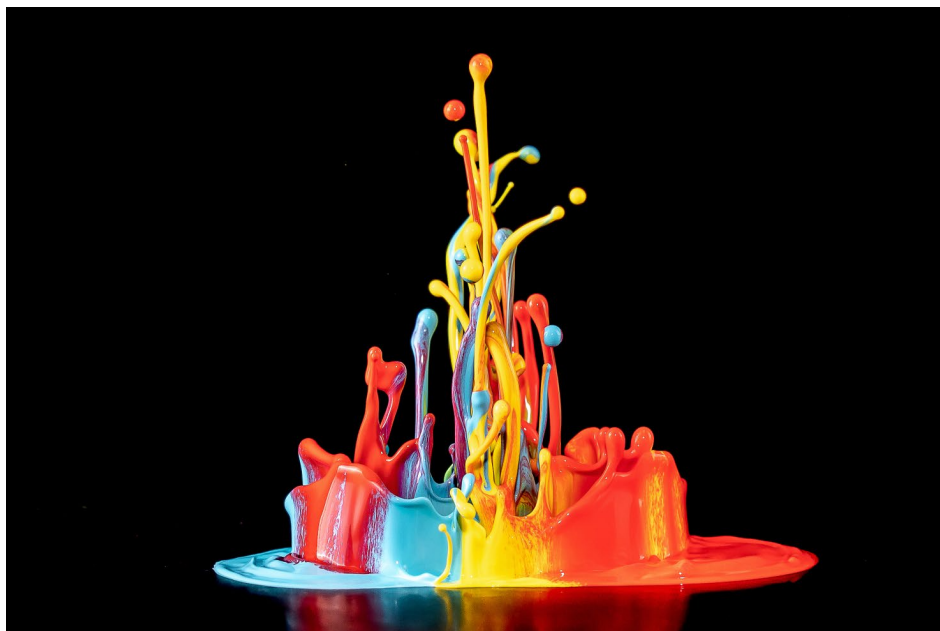
Egal ob Sie im Heimstudio Produkte mit wenig Aufwand in Szene setzen möchten oder vorhaben, besondere Gegenstände mit ausgeklügelter Blitzsetzung zum Strahlen zu bringen – in diesem Kapitel erfahren Sie, wie es funktioniert. Hinzu kommen einfallsreiche Shootings drinnen und draußen, bei denen Sie lichttechnisch Ihrer Kreativität so richtig freien Lauf lassen können.

GEGENSTÄNDE UND RÄUME PERFEKT AUSLEUCHTEN

Einleitung

Neben der People-Fotografie ist die Produktfotografie ein klassisches Einsatzgebiet von Blitzgeräten, Lichtformern und Co. Der Vorteil der Produktfotografie ist die komplette Planbarkeit jeder Einzelheit des Shootings. Selbst wenn Sie im Studio Personen fotografieren, gibt es dort immer noch den Faktor Mensch, der eben nicht vollständig berechenbar ist und Ihnen hier und da einen Strich durch die Rechnung machen kann. Am Produkt

hingegen können Sie sich in aller Ruhe abarbeiten und sind letztlich nur der Form, Farbe und Oberfläche Ihres Objekts verpflichtet. Da Sie im Heimstudio keinerlei äußere Einflüsse haben, können Sie die Lichtsetzung sehr akribisch betreiben und in aller Ruhe die perfekte Konfiguration der Blitze und Lichtformer herausarbeiten. Das heißt aber nicht, dass Sie sich nicht an einer verzwickten Reflexionssituation die Zähne ausbeißen können.



« Wundersame Farbfontänen lassen sich mit Schall aus einem Basslautsprecher erzeugen. Mit Highspeed-Blitz und schallgesteuerter Auslösung lassen sie sich fotografisch perfekt einfangen.

100 mm | *f*11 | 5 s |
ISO 500 | Funkblitzauslöser
mit Schallsensor | Blitz
(M 1/32) mit Funkemp-
fänger und Strip-Softbox |
Servo-Blitz (M 1/32) mit
Strip-Softbox | Servo-Blitz
(M 1/128)



⤴ Das Zimmer in einem Herrenhaus auf Madeira haben wir mit indirektem Blitz harmonisch ausgeleuchtet.

24 mm | f2,8 | 1/50s | ISO 800 | Blitz auf der Kamera (TTL)

Das gilt allerdings nur für das Studio. Sobald Sie sich an Motive wagen, die im Freien liegen oder dort aufgenommen werden sollen, sind Sie wieder vermehrt den äußeren Einflüssen ausgeliefert. Das sollte Sie aber natürlich nicht davon abhalten, den Schritt vor die Türe zu wagen und auch mal ein Auto oder ein historisches Gemäuer mit den Blitzern ins richtige Licht zu rücken.

Wir haben in diesem Kapitel den Begriff »Gegenstände« jedenfalls recht weit gefasst und zeigen Ihnen zuerst anhand spannender Beispiele, was im Heimstudio alles möglich ist. Dabei gehen wir auf das Anfertigen von einfachen, aber trotzdem hochwertigen Produktauf-

nahmen mit nur einem Blitzgerät ebenso ein wie auf anspruchsvollere Aufnahmen mit mehreren Blitzern, die Ihre Produkte besonders ausgefeilt und edel in Szene setzen. Und auch etwas ungewöhnlichere Projekte, bei denen Sie sich kreativ austoben können, haben wir nicht vergessen. Schließlich verlassen wir das etwas enge Heimstudio und wenden uns ausladenderen Motiven zu, die entweder einen sehr praktischen Nutzen haben können, wie zum Beispiel das Ausleuchten eines Autoinnenraums, oder aber eher an Ihre künstlerische Ader appellieren, wenn es beispielsweise um den Blitzeinsatz und die Lichtmalerei in Verbindung mit alten Gemäuern geht.

WORKSHOP: FOTOS FÜR EBAY, ETSY UND CO.

- Für den Verkauf im Internet werden oft Bilder vor weißem Hintergrund benötigt. Erfahren Sie in diesem Workshop, wie Sie diese mit nur einem Blitzgerät erstellen können.
- Die Aufnahmen können zu Hause auf einem Tisch angefertigt werden.
- Für eine großflächige Ausleuchtung mit weichem Licht benötigen Sie einen Systemblitz mit nach oben neigbarem Blitzkopf. Von besonderem Vorteil ist hierbei, wenn der Blitz eine Weitwinkel-Streuscheibe besitzt.

Schwierigkeitsgrad



Voraussetzungen



Kompakt, Bridge, DSLM/
DSLR mit Standardobjektiv
zum Beispiel 24–70 mm



Systemblitz mit schwenk-
barem Blitzkopf, weiße
Hohlkehle, Stativ



Heimstudio



ca. 1 Stunde



Manuelle Belichtung (M),
Blende $f8-16$, Belichtungs-
zeit $1/125$ s, ISO 100–400

Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen

Seien es extra für den Verkauf hergestellte Produkte oder gebrauchte Artikel, die über die Ladentheke im Internet gehen sollen, ein Aufmacherfoto wird in jedem Falle benötigt. Oftmals haben die Verkaufsplattformen bestimmte Regeln für die dort eingestellten Produktabbildungen. Dazu kann beispielsweise gehören, dass das Hauptbild vor einem rein weißen Hintergrund präsentiert werden muss, um es den potenziellen Kunden unverfälscht zu präsentieren. Das ist fotografisch aber gar keine so leichte Aufgabe, insbesondere wenn die Produkte glänzende Stellen haben oder hell gefärbt sind. Schnell tauchen unerwünschte Schatten oder starke Reflexionen im Bild auf, und helle Motivkanten grenzen sich vor der weißen Hintergrundfläche schlecht ab. Dann ist entweder viel Arbeit am Computer notwendig, oder Sie sorgen von vornherein für eine bereits optimale Aufnahme. Wenn das Bild schon gut ausgeleuchtet aus der Kamera kommt, mit einem rein weißen Hintergrund und weicher Ausleuchtung, die sich auch für die Präsentation glänzender Objekte eignet, kürzt das die Nachbearbeitung am Computer gehörig ab. Für kleinere Gegenstände reicht hierfür ein einziges Blitzgerät aus. Dieses muss allerdings einen drehbaren Blitzkopf besitzen, um das Licht indirekt über die Zimmerdecke oder eine weiße Reflexionsfläche auf das Objekt leiten zu können.

Projektumsetzung

Platzieren Sie Ihren Verkaufsgegenstand auf einer weißen Hohlkehle und führen Sie die nachfolgenden Schritte durch, um das Objekt mit indirektem Blitzlicht auszuleuchten.



⤴ Die Klangkugelbox wurde indirekt mit Blitzlicht ausgeleuchtet. Für das weiche Licht sorgte die ausgeklappte Weitwinkel-Streuscheibe. In der Nachbearbeitung wurde der Hintergrund nur noch marginal weißer gestaltet.

50 mm | f16 | 1/125 s | ISO 400 | Blitz auf der Kamera (TTL, +2 EV, indirekt) | Stativ

1 Hohlkehle einrichten

Der Vorteil einer Hohlkehle als Aufnahme­fläche besteht darin, dass keine abgeknickte Kante im Bild sichtbar ist. Der Bodenbereich geht durch die Rundung nahtlos in den Hintergrund über. Hierfür eignet sich weißes Tonpapier, das auf einem Tisch liegt und an der Wand nach oben gebogen ist. Alternativ verwenden Sie einen speziellen Aufnahmetisch, wie er von verschiedenen Herstellern angeboten wird. In der Making-of-Aufnahme sehen Sie die von uns eingesetzte 50 × 100 cm große Auflichtplatte mit Gestell darunter aus dem *Novoflex MagicStudio*.

2 Gegenstand anordnen

Positionieren Sie den Verkaufsgegenstand auf der Hohlkehle so, dass die wichtigsten Merkmale des Objekts gut zu sehen sind. Wichtig ist, dass die Proportionen natürlich wirken, also nicht weitwinklig verzerrt oder perspektivisch schief fotografiert sind. Objektive mit Brennweiten um 50 mm sind dafür gut geeignet. In unserem Beispiel wählten wir einen Blickwinkel von schräg oben auf die Klangkugelbox, um die Kugeln, die Schachtel und die Verschlussstifte gut sichtbar abzubilden.



3 Testaufnahme ohne Blitz

Um die zu erwartende Schärfentiefe zu prüfen, können Sie ein Probekbild ohne Blitz anfertigen. Stellen Sie dafür die Blendenvorwahl (**A/Av**) Ihrer Kamera ein und wählen Sie einen passenden Blendenwert, der das Motiv mit ausreichender Schärfentiefe darstellt (hier $f16$). Dafür kann es zusätzlich sinnvoll sein, manuell zu fokussieren und den Schärfepunkt nicht ganz auf das vorderste Detail zu legen, sondern ein Stückchen weiter hinten. Im Beispiel wurde auf die Nasenspitze des Drachens der hinteren Kugel fokussiert.

4 Aufnahme mit dem indirekten Blitzlicht

Wechseln Sie zur manuellen Belichtung (**M**) und verkürzen Sie die Belichtungszeit auf $1/125$ s bei ISO-Werten zwischen 200 und 400, sodass das Bild nur noch vom Blitz beleuchtet wird. Richten Sie nun den Blitzkopf in Richtung der Zimmerdecke aus und nehmen Sie das Bild mit der automatischen TTL-Steuerung auf. Sollte das Blitzlicht etwas zu schwach ausfallen, stellen Sie eine Blitzbelichtungskorrektur von +1 EV ein und erhöhen Sie gegebenenfalls auch den ISO-Wert.



« 1 Making-of der Produkt­aufnahme mit indirektem Blitzlicht, 2 Klangkugelbox mit per Radiergummi auf­gestelltem Deckel, 3 Test­aufnahme ohne Blitz, 4 Der indirekte Blitz hat das Motiv schon recht gleichmäßig aus­geleuchtet. Uns störten aber noch ein leichter Schatten hinter der Schachtel und die starken Reflexionen auf den Klangkugeln.

Rechts oben: 50 mm | $f16$ | 0,5 s | ISO 400 | Stativ

Rechts unten: 50 mm | $f16$ | $1/125$ s | ISO 400 | Blitz auf der Kamera (TTL, +1 EV, indirekt) | Stativ

5 Weitwinkel-Streuscheibe ausklappen

Wenn Ihr Blitzgerät eine Weitwinkel-Streuscheibe besitzt, können Sie für noch weiches Licht sorgen: Klappen Sie dafür die kleine durchsichtige Plastikplatte einfach aus und nehmen Sie das Bild erneut auf. Bei Blitzgeräten ohne Weitwinkel-Streuscheibe lässt sich alternativ ein Blitzdiffusor aufstecken. Möglicherweise muss aufgrund der stärkeren Lichtstreuung die Blitzbelichtungskorrektur noch etwas nach oben angepasst werden (hier +2 EV).

6 Nachbearbeitung des Hintergrunds

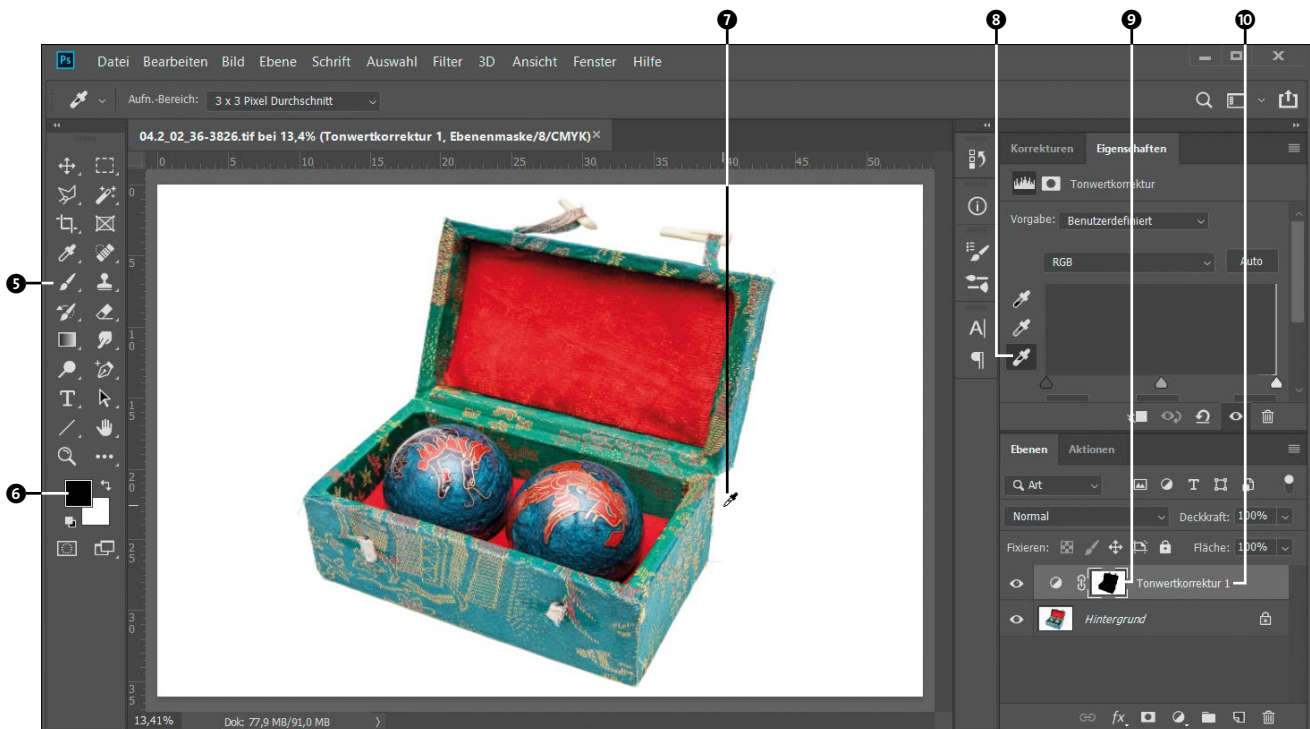
In der Nachbearbeitung am Computer können Sie den Hintergrund noch etwas aufhellen, damit alles rein weiß ist. Fügen Sie dazu beispielsweise in Photoshop oder Photoshop Elements eine Einstellungsebene **Tonwertkorrektur** 10 ein (**Ebene • Neue Einstellungsebene**). Klicken Sie dann mit der weißen Pipette 8 auf die dunkelste Stelle des Hintergrunds 7. Wählen Sie anschließend die Ebenenmaske der Einstellungsebene aus 9 und übermalen Sie mit dem Pinsel 5 und schwarzer Vordergrundfarbe 6 alle Motivbereiche, die nicht von der Aufhellung betroffen sein sollen.



➤ Hier leuchtet der indirekte Blitz mit ausgeklappter Weitwinkel-Streuscheibe das Motiv aus. Der Hintergrund ist gleichmäßig hell und der Glanz auf den Kugeln läuft sanft aus.

50 mm | f16 | 1/125s | ISO 400 | Blitz auf der Kamera (TTL, +2 EV, indirekt) | Stativ

✓ Hintergrund mit einer Tonwertkorrekturebene weiß gestalten



WORKSHOP: PRODUKTAUFNAHME MIT LICHTZELT

- In diesem Workshop werden Gegenstände in einem Lichtzelt gleichmäßig von entfesselten Blitzgeräten ausgeleuchtet.
- Eine vielseitige und optimal auf das Produkt abstimmbare Beleuchtung ist möglich, wenn Ihnen mindestens zwei entfesselte Blitzgeräte zur Verfügung stehen.

Schwierigkeitsgrad



Voraussetzungen



Kompakt, Bridge, DSLM/
DSLR mit Standardobjektiv
zum Beispiel 24–70 mm



Masterblitz/Blitzauslöser,
2 entfesselte Systemblitz-
geräte, 2 Lampenstative,
2 Blitzhalter, Lichtzelt, Hohl-
kehle oder Aufnahmepodest
für das Objekt, Stativ



Heimstudio



ca. 1 Stunde



Manuelle Belichtung (M),
Blende $f8-16$, Belichtungs-
zeit $1/100\text{ s}$

Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen

Verkaufsgegenstände mit glatten Oberflächen oder glänzende Unterlagen für die Produktpräsentation haben die unpraktische Eigenschaft, alles zu reflektieren, was sich in ihrem Umfeld befindet. Es zeichnen sich dann plötzlich irgendwelche Linien oder andere Formen auf den Oberflächen ab, die von den Gegenständen des umgebenden Raumes stammen, etwa Deckenlampen, Regale, Lampenstative oder Ähnliches. Mit einem *Lichtzelt* beziehungsweise einer *Lichtbox* können Sie diese Störfaktoren weitestgehend aus den Bildern heraushalten und gleichzeitig eine angenehm weiche Ausleuchtung erzielen. Diese Konstruktion bietet eine Art abgeschirmten Aufnahmerraum, sozusagen ein Ministudio im großen Studio. Bis auf die Öffnung an der Vorderseite besteht es aus geschlossenen, einfarbigen Wandflächen, die semitransparent sind und sich bestens mit Blitzlicht durchleuchten lassen. Ein solches Lichtzelt können Sie natürlich einfach kaufen. Mit ein wenig Geschick bauen Sie sich die Lichtbox aber auch kurzerhand aus einem Karton und lichtdurchlässigem weißen Stoff oder Transparentpapier selbst zusammen. Für mehr Stabilität können Sie auch ein Gestell mit Vierkantstangen aus Plastik und Eckverbindern aus dem Baumarkt errichten und das Ganze mit semitransparentem weißem Stoff umkleiden. Wie Sie die Objekte darin attraktiv fotografieren können, erfahren Sie in diesem Workshop.

Projektumsetzung

Nach dem Aufbau des Lichtzelts und der Auswahl des zu fotografierenden Gegenstands können Sie sich an den folgenden Schritten orientieren, um Ihr Motiv in Szene zu setzen.



⤴ Füller und Tinte liegen im Lichtzelt auf einer schwarzen Acrylglasplatte. Die Beleuchtung stammt aus einem entfesselten Blitz von links und einem von rechts hinten.

100 mm | f14 | 1/100 s | ISO 100 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/4 + 0,3) | Servo-Blitz (M 1/4) | Stativ

1 Aufnahme vorbereiten

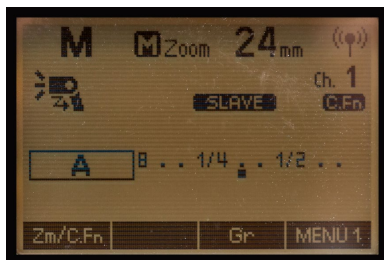
Ziel ist es, den Gegenstand Ihrer Wahl schattenfrei und weich im Lichtzelt auszuleuchten. Dazu platzieren Sie ihn zum Beispiel auf einer Hohlkehle aus Papier oder einer glatten Unterlage aus gefärbtem Acrylglas. Bei dem Glas erhalten Sie eine edle Spiegelung des Produktes auf der Bodenfläche. Allerdings ist es wichtig, die Kamera so auszurichten, dass die Aufnahme­fläche frei von sich darauf abzeichnenden Kanten des Lichtzelts ❶ ist. Je flacher die Kamera auf das Motiv ausgerichtet wird, desto größer ist üblicherweise die freie Fläche ohne störende Reflexionen.

2 Kamera einstellen

Als Aufnahmemodus eignet sich die manuelle Belichtung (M). Denn mit einer kurzen Belichtungszeit von etwa 1/100s und einem geringen ISO-Wert von 100 lässt sich das Raumlicht aus dem Bild heraushalten. Eine Aufnahme ohne Blitz wäre somit stark unterbelichtet und würde nahezu schwarz aussehen. Damit haben Sie die Beleuchtung durch die Blitzgeräte voll und ganz im Griff. Außerdem können Sie über den Blendenwert die optimal zum Objekt passende Schärfentiefe justieren – im Beispiel f14.

3 Entfesselten Blitz aufstellen

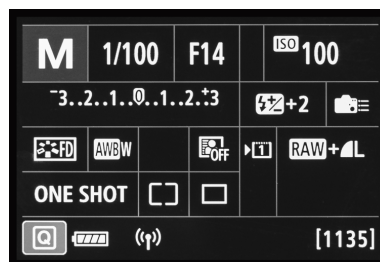
Richten Sie den ersten entfesselten Blitz ein, den Sie via Infrarot oder Funk mit einem Masterblitz oder einem Blitzauslöser fernsteuern können. In dieser Hinsicht haben Sie je nach Ihrem Equipment die freie Wahl. Mit der manuellen Blitzlichtsteuerung erhalten Sie stets die gleiche Lichtmenge aus den jeweiligen Blitzgeräten. Hier haben wir den entfesselten Hauptblitz links neben dem Lichtzelt dazu auf 1/4 + 0,3 Leistung eingestellt.



« Entfesselter Blitz im manuellen Modus mit Leistung 1/4 + 0,3



» Bild der Aufnahmesituation



» Aufnahmeeinstellungen an der Kamera

TTL ODER MANUELL?

Wenn Sie die Blitzlichtmenge automatisch regulieren möchten, können Sie auf die automatische TTL-Blitzsteuerung Ihres Systems setzen. Meistens verwenden wir jedoch die manuelle Steuerung. Kommen mehrere entfesselte Blitzgeräte zum Einsatz, kann es passieren, dass die ausgesendeten Lichtmengen nicht in jeder Aufnahme identisch sind, weil die TTL-Automatik sich leichter von äußeren Faktoren beeinflussen lässt. Die manuelle Blitzsteuerung bietet eine konstante Ausleuchtung bei jedem Bild. Für den Fall, dass Sie den Servo-Modus verwenden, also Blitze, die lediglich durch einen unspezifischen Lichtimpuls ausgelöst werden, oder wenn Sie separate Funkempfänger einsetzen, bleibt Ihnen sowieso nur die Möglichkeit, die Blitze manuell zu steuern.

4 Motivaufhellung mit dem Hauptblitz

Positionieren Sie den ersten Blitz so, dass er Ihrem Motiv ein schönes Hauptlicht liefert. Die Szene soll damit bereits adäquat aufgehellt werden, sodass der zweite Blitz nur noch ein attraktives Effektllicht beisteuert. Sollte Ihnen das Licht aus dem Hauptblitz zu hart wirken, stellen Sie den Blitz mit mehr Abstand zum Lichtzelt auf. Je dichter er am Lichtzelt steht, desto härter wird das Licht ausfallen. Denken Sie daran, die Blitzlichtmenge zu korrigieren, denn bei der manuellen Steuerung passt sich diese an geänderte Blitzabstände nicht automatisch an.



⤴ Bildergebnis nur mit dem Hauptlicht von links

100 mm | f14 | 1/100 s | ISO 100 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/4 + 0,3) | Stativ

5 Zweiten Blitz hinzufügen

Den zweiten Blitz können Sie als Effektllicht hinzufügen. Oft wirkt es attraktiv, wenn dieser in etwa auf der gegenüberliegenden Seite des Hauptlichts angeordnet wird, hier also von rechts hinten auf die Produktszene geführt wird. Im gezeigten Fall erhält das Bild dadurch eine rückseitige Aufhellung, die die Konturen von Füllerkappe und Tintenfass betont. Fernausgelöst wurde dieser Blitz im Servo-Modus, erkannte also den Lichtimpuls des ersten Blitzes und löste mit aus. Die Leistung stand hierbei, ebenfalls manuell gewählt, auf 1/4.



⤴ Hier hellt nur der rechts hinten platzierte Blitz das Motiv auf.

100 mm | f14 | 1/100 s | ISO 100 | Funkblitzauslöser | Funkblitz abgeschirmt (M 1/4 + 0,3) | Servo-Blitz (M 1/4) | Stativ

OBJEKT VOR WEISSEM HINTERGRUND

Im Lichtzelt können Objekte auch so ausgeleuchtet werden, dass sie vor einem nahezu weißen Hintergrund erscheinen. Positionieren Sie dazu zwei identische oder vergleichbar starke Blitzgeräte in gleichen Abständen links und rechts neben der Lichtbox. Wählen Sie für beide Geräte den gleichen Leistungswert und die gleiche Blitzreflektorstellung, dann hellt der linke Blitz die Schatten des rechten auf und umgekehrt. So erhalten Sie eine schattenarme Beleuchtung. Möglich ist auch, mit einem dritten Blitz von oben eventuell übrig gebliebene Schatten aufzuhellen. Oft reicht eine leichte Nachbearbeitung aus, um das Objekt

auf weißer Fläche darzustellen (siehe die letzte Abbildung des Workshops »Fotos für eBay, Etsy und Co.«, Seite 151.



⤴ Links: Unbearbeitetes Ergebnis einer Objektausleuchtung mit zwei identischen Blitzgeräten von links und rechts; rechts: Making-of



WORKSHOP: EINE WHISKYFLASCHE ATTRAKTIV AUSLEUCHTEN

- Die Whisky- oder Cognacflasche ist in der Produktfotografie geradezu berüchtigt, da sie hinsichtlich der Lichtsetzung mehrere Herausforderungen in sich vereint.
- Für die Aufnahmen reicht ein Tisch oder ein Stativ mit aufgeschraubter Platte als Unterlage aus. Außerdem sollten Ihnen zwei bis drei entfesselte Blitzgeräte zur Verfügung stehen.

Schwierigkeitsgrad



Voraussetzungen



Kompakt, Bridge, DSLM/
DSLR mit Standardobjektiv
zum Beispiel 24–70 mm



Masterblitz/Blitzauslöser,
3 entfesselte Systemblitz-
geräte, 2 Strip-Softboxen,
1 Galgenstativ mit Diffusor-
tuch, Aufnahmepodest für
das Objekt, 3 Lampenstative,
3 Blitzhalter, Kamerastativ,
Reflektor weiß oder Silber
(Styroporplatte), Goldreflek-
tor aus Pappe, Snoot aus
Metall oder Pappe



Heimstudio



ca. 2 Stunden



Manuelle Belichtung (M),
Blende f8–16, Belichtungs-
zeit 1/125 s, ISO 125

Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen

Sie können richtig edel aussehen und es macht auch eine Menge Spaß, sich mit ihnen vor und nach dem Shooting zu beschäftigen. Gemeint sind Whisky- oder Cognacflaschen. Solchen gläsernen Objekten gemein ist die Tatsache, dass hinsichtlich der Lichtsetzung mehrere Herausforderungen gemeistert werden müssen. Zum einen gilt es, der braunen Flüssigkeit optisch »Leben« einzuhauchen, ihr also einen ansprechend leuchtenden Farbton zu verpassen. Zum anderen bieten die zylinderförmigen Glasflaschen dem Blitzlicht jede Menge potenzielle Reflexionsflächen und tragen zudem noch diverse Etiketten. Es gilt also, die Lichtquellen so geschickt anzuordnen und zu »diffusieren«, dass eine möglichst gleichmäßige Ausleuchtung gewährleistet ist und gleichzeitig an den gewünschten Stellen gezielt Akzente gesetzt werden. Dazu benötigt es etwas Know-how und einige kleine Tricks, die wir Ihnen in diesem Projekt vorstellen werden. Das Ganze ist kein Hexenwerk, aber durchaus etwas aufwendiger. Nehmen Sie sich Zeit, die Blitze, Diffusoren und Reflektoren exakt einzurichten, denn schon kleine Veränderungen der Standorte können eine erstaunlich große Auswirkung auf das Foto nach sich ziehen. Vor allem an der Form und dem Standort des kleinen Goldreflektors hinter der Flasche haben wir eine ganze Weile herumlaboriert.

Projektumsetzung

Wenn Sie ein Plätzchen gefunden haben, wo Sie Ihr Whisky-Set aufbauen können, gilt es noch, die eine oder andere Vorbereitung zu treffen. Denn auch wenn die Flasche nicht besonders groß ist, erfordert es doch etwas Aufwand, sie optimal in Szene zu setzen.



« Ausgeleuchtet mit zwei Strip-Softboxen von rechts, einem punktuellen Licht auf dem Etikett und einem weißen Reflektor von links. Dies verleiht dem erlesenen Getränk einen edlen Touch.

61 mm | f11 | 1/125 s | ISO 125 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/1) mit Strip-Softbox | Funkblitz (M 1/2 + 0,7) mit Strip-Softbox | Funkblitz (M 1/8) mit Pappsnoot | Reflektor weiß | Reflektor in Flaschenform gold | Stativ

1 Überblick über das Set

Als erste Amtshandlung Ihres Shootings gilt es, die Whiskyflasche attraktiv zu drapieren, sodass ein ansprechendes Motiv für die Aufnahmen zur Verfügung steht. Wir haben uns entschieden, die Flasche auf eine Holzkiste zu stellen, ein Whiskyglas mit Inhalt daneben zu platzieren und den Deckel der Kiste etwas zur Seite zu schieben, sodass die darin befindliche Holzwolke zum Vorschein kommt. Als Hintergrund haben wir eine Schieferimitatplatte aus dem Baumarkt verwendet. Deren Farbton passt sehr gut zum Etikett des Whiskys. Ein kleiner Trick: Als Eiskwürfel haben wir künstliche aus dem Fotozubehörhandel verwendet, echte würden viel zu schnell dahinschmelzen.



⤴ Komplettes Set mit Hintergrund, Blitzen, Diffusor und Reflektoren

DIE HINTERGRUNDBELEUCHTUNG STEUERN

Sollte der Hintergrund ungleichmäßig ausgeleuchtet sein, können Sie zwischen der hinteren Strip-Softbox und dem Hintergrund einen schwarzen Abschatter (Tonpapier o. Ä.) aufstellen. Auch ist es möglich, den Hintergrund durch eine auf dem Boden stehende Lichtquelle zu beleuchten, etwa wie im Workshop »Beautyporträt im Studio mit vier Blitzen« auf Seite 126. So können Sie eine helle Aura hinter dem Produkt erzeugen und die Tiefenwirkung steigern.

2 Aufnahme ohne Blitzlicht

Zunächst haben wir einfach ein Bild ohne jeglichen Aufhellungsschnickschnack angefertigt, wobei wir mit Blende $f11$ und einem ISO-Wert von 125 gearbeitet haben – dieselben Werte, die wir auch für das Aufnehmen mit Blitzlicht vorgesehen hatten. Die Belichtungszeit haben wir uns von der Blendenvorwahl (**A/Av**) dazurechnen lassen. Sie fiel in dem recht dunklen Raum mit 13 s naturgemäß ziemlich lang aus, was aber keine Rolle spielte, da die Kamera auf einem Stativ befestigt war. Das Ergebnis war, seien wir ehrlich, ernüchternd. Wir haben es also mit einem Szenario zu tun, das unbedingt künstliche Beleuchtung benötigt und, wie Sie sehen werden, auch noch ein paar Kniffe darüber hinaus.



⤴ Ohne Blitze und Lichtformer sieht die Flasche auch bei korrekter Belichtung nicht besonders verführerisch aus. Auf den Glasflächen sind Spiegelungen des Außenlichts zu sehen, der Whisky selbst ist braun und wirkt etwas fade.

61 mm | $f11$ | 13 s | ISO 125 | Stativ

3 Hauptblitz ohne Reflektor

Im ersten Schritt wird der Hauptblitz aufgebaut, der die Flasche von der Seite aus durchleuchtet. Bei uns kommt er von rechts. Auf dem Blitz haben wir eine Strip-Softbox montiert, um dem Licht gleich eine zur Flasche passende Form zu verleihen. Als Belichtungsparameter verwendeten wir wieder $f11$ mit ISO 125 und wählten im manuellen Modus (M) eine Belichtungszeit von $1/125$ s. Ohne Blitzaufhellung erhielten wir damit ein dunkles Bild, sodass die Aufnahme ausschließlich vom Blitz beleuchtet wird. Das Ergebnis ist allerdings noch nicht sehr befriedigend. Außer ein paar zusätzlichen Reflexionen hat sich gegenüber dem Bild ohne Blitz kaum etwas zum Positiven verändert.



⤴ Mit Blitz inklusive Strip-Softbox von rechts wirkt die Flasche noch immer etwas unattraktiv.

61 mm | $f11$ | $1/125$ s | ISO 125 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/1) mit Strip-Softbox | Stativ

4 Hauptblitz mit Reflektor ohne Diffusortuch

Um den Whisky zum Glühen zu bringen, braucht es einen besonderen Trick: Schneiden Sie einen Reflektor aus goldfarbigem Pappkarton in Form der Flasche zurecht und stellen Sie ihn so hinter die Flasche, dass er im Bild nicht links oder rechts neben dem Glasrand zu sehen ist. Nachdem wir das Bild aufgenommen hatten, waren einige Bereiche der Flasche aufgehellert und andere nicht, sodass die Flasche sehr uneinheitlich wirkt. Dass sich etwas geändert hat und der Whisky an manchen Stellen eine kräftigere Farbe hat, ist aber schon zu erkennen. Um einen einheitlicheren Glanz in die Flasche zu bekommen, bedarf es aber noch einiger anderer Maßnahmen, um das Licht zu regulieren.



⤴ Blitz von rechts mit Goldfolienreflektor hinter der Flasche: Noch nicht perfekt, aber optisch tut sich etwas in der Flasche.

61 mm | $f11$ | $1/125$ s | ISO 125 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/1) mit Strip-Softbox | Reflektor in Flaschenform gold | Stativ

FLASCHE MIT GOLDREFLEKTOR

Entscheidend für die leuchtende Farbe der Whiskyflasche ist der dahinter platzierte Goldreflektor. Den haben wir einfach aus einer Goldpappe aus dem Bastelbedarf ausgeschnitten. Wichtig dabei ist, dass der Flaschenhals nicht zu hoch ist, denn sonst ragt er über den Flüssigkeitsstand hinaus und stört das Bild. Des Weiteren muss die goldene Pappflasche schräg hinter der echten Flasche platziert werden, damit davon das Licht aus den rechts aufgestellten Blitzten in die Flasche reflektiert werden kann. Dazu sollte die Pappflasche etwas breiter ausgeschnitten werden, als es die Originalflasche ist.



⤴ Der Goldreflektor hinter der Flasche steht schräg in Richtung der Blitze und bringt durch das umgeleitete Blitzlicht den Inhalt der Flasche zum Leuchten.

5 Hauptblitz mit Reflektor und Diffusortuch dicht dran

Wenn Sie die Flasche aus dem vorherigen Abschnitt betrachten, fällt Ihnen bestimmt auf, dass das Licht trotz Softbox zu wenig diffus erscheint. Dem können Sie abhelfen, indem Sie ein Diffusortuch zum Einsatz bringen. So ein Tuch lässt sich recht einfach über ein Galgenstativ oder eine Stange zwischen zwei Stativen hängen und schirmt dann das Motiv von einer Seite, hier von rechts, komplett ab. Dahinter platzieren Sie dann den Blitz mit der Strip-Softbox, und zwar so, dass das Licht im 90-Grad-Winkel auf die Flasche ausgerichtet ist, sie aber nur auf der Vorderseite touchiert. Und voilà: Schon sieht die Flasche auf dem Bild bedeutend ansehnlicher aus, wenngleich sie noch die eine oder andere zu konkrete Reflexion aufweist.



⤴ Mit Diffusortuch wirkt die Flasche schon deutlich angenehmer aufgeleuchtet und zeigt einen attraktiven rötlichen Glow.

61 mm | f11 | 1/125 s | ISO 125 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/1) mit Strip-Softbox | Diffusortuch | Reflektor in Flaschenform gold | Stativ

6 Hauptblitz mit Diffusortuch weiter weg

Um die noch etwas störenden Reflexionen in den Griff zu bekommen, ziehen Sie den Blitz einfach ein Stück nach hinten vom Tuch weg. Dadurch wird das Licht noch einmal diffuser und die Spiegelungen schwächen sich auf ein akzeptables Maß ab, sodass sie, statt zu stören, sich eher positiv auf das Bild auswirken. Dabei gilt, je weiter Sie den Blitz zurückziehen, desto mehr schwächen sich die Reflexionen ab. Unser Blitz stand etwa eineinhalb Meter vom Tuch entfernt. Denken Sie aber daran, dass Sie immer mehr Blitzleistung benötigen, je weiter sie den Blitz nach hinten ziehen. Wir haben den Blitz im manuellen Modus auf volle Leistung gestellt, um durch die Box und das Tuch noch genügend Licht auf die Flasche zu bekommen.

7 Effektlicht

Nun können Sie den zweiten Blitz ins Spiel bringen, der einen hellen Effektlichtstreifen auf die Seite der Flasche bringen soll. Dazu bauen Sie ihn in derselben Höhe und parallel zum Hauptblitz hinter dem Diffusortuch auf. Er wird ebenfalls mit einer Strip-Softbox bestückt und mit nur geringem Abstand hinter dem Tuch positioniert. Dabei soll er die Flasche im 90-Grad-Winkel eher im hinteren Bereich treffen, was zu dem Lichtstreifen am rechten Rand der Flasche führt. Die Blitzleistung haben wir auf $1/2 + 0,7$ eingestellt. Es ist gut zu sehen, dass dieser Blitz auch zur Gesamtaufhellung der Flasche beiträgt.

8 Hauptlicht und Effektlicht

Nachdem die beiden Blitze von rechts positioniert und eingeregelt sind, können Sie eine Testaufnahme mit beiden Blitzgeräten zusammen durchführen. An der sehen Sie, ob wirklich alles perfekt positioniert ist. Meistens ist es notwendig, die Blitze längs oder quer noch etwas zu verschieben, das bewegt sich aber normalerweise im Feintuningbereich. Dennoch soll schließlich alles genau passen.



« Mit eineinhalb Metern Entfernung auf das Reflektortuch geblitzt, leuchtet das Hauptlicht die Flasche genau so aus, wie wir uns das vorgestellt haben.

61 mm | f11 | 1/125 s | ISO 125 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/1) mit Strip-Softbox | Diffusortuch | Reflektor in Flaschenform gold | Stativ



« Ein Effektlichtstreifen auf der rechten Seite der Flasche: Das Whiskyglas verhindert hier, dass er bis ganz unten durchläuft.

61 mm | f11 | 1/125 s | ISO 125 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/2 + 0,7) mit Strip-Softbox | Diffusortuch | Reflektor in Flaschenform gold | Stativ



« Das Zusammenspiel der beiden Blitzgeräte lässt den Whisky wunderbar bernsteinfarben leuchten.

61 mm | f11 | 1/125 s | ISO 125 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/1) mit Strip-Softbox | Funkblitz (M 1/2 + 0,7) mit Strip-Softbox | Diffusortuch | Reflektor in Flaschenform gold | Stativ

9 Special Effekt für das Etikett

Nachdem der Whisky in der Flasche mit den beiden rechten Blitzten schön beleuchtet wird, können Sie das vor allem auf der linken Seite etwas zu dunkel wirkende Etikett mit einem dritten Blitz von links vorn aufhellen. Da lediglich das Etikett beleuchtet werden soll, haben wir einen Snoot mit sehr engem Lichtauslass verwendet, den wir aus Pappe gedreht und mit zwei Gummis fixiert haben. Dieser lässt sich ganz einfach vorn auf ein Blitzgerät stecken und kanalisiert das Licht gut auf das Etikett. Professioneller funktioniert das mit einem fokussierbaren Snoot, der aber natürlich nicht ganz so günstig ist wie die Pappe. Den Blitz haben wir im manuellen Modus auf 1/8 Leistung eingestellt.



« So sieht es aus, wenn nur der Blitz mit dem auf das Etikett gerichteten Pappsnoot ausgelöst wird.

61 mm | f11 | 1/125 s | ISO 125 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/8) mit Pappsnoot | Reflektor in Flaschenform gold | Stativ

10 Styroporplatte für Kanteneffekt

Als i-Tüpfelchen können Sie nun noch einen Kanteneffekt auf der linken Seite des Flaschenhalses erzeugen. Dazu benötigen Sie lediglich einen weißen oder silbrigen Reflektor, über den das von rechts kommende Blitzlicht reflektiert und die linke Seite der Flasche aufhellt. Wir haben dazu einfach eine Styroporplatte links von der Flasche platziert, die ihren Zweck, wie auf dem Bild am Anfang des Kapitels zu sehen ist, sehr gut erfüllt hat.



« Am Rand des Flaschenhalses ist nun auch auf der linken Seite eine Aufhellung zu erkennen.

61 mm | f11 | 1/125 s | ISO 125 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/1) mit Strip-Softbox | Funkblitz (M 1/2 + 0,7) mit Strip-Softbox | Funkblitz (M 1/8) mit Pappsnoot | Reflektor weiß | Reflektor in Flaschenform gold | Stativ



DER DOPPELTE PAPPSNOOT

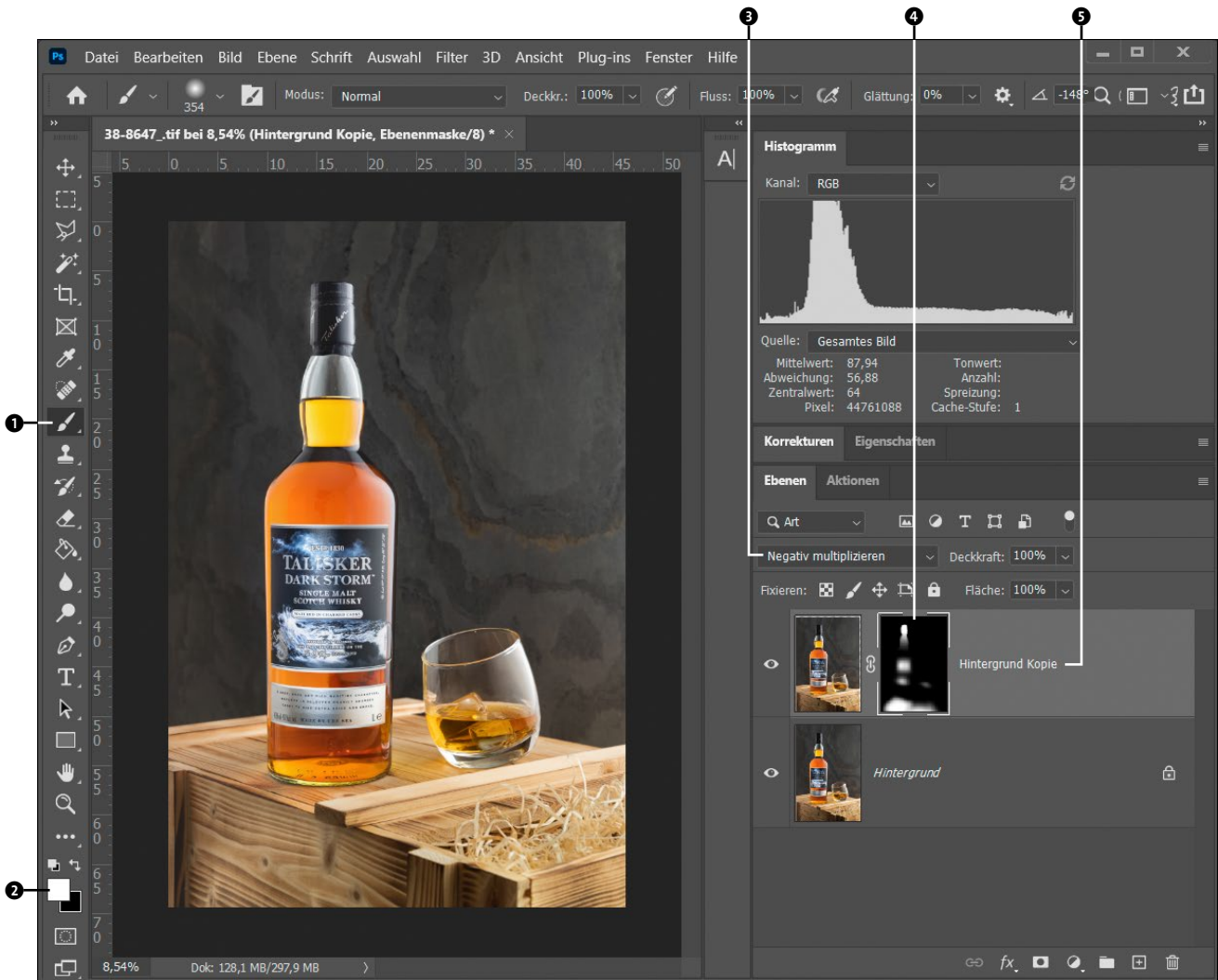
Um eine wirklich perfekte Ausleuchtung zu bekommen, haben wir den Pappsnoot einmal auf das obere Etikett und einmal auf das untere kleine Etikett ausgerichtet und jeweils eine Aufnahme zusammen mit den beiden anderen Blitzten angefertigt. Die beiden Aufnahmen haben wir dann am Computer mit Photoshop fusioniert, sodass im fertigen Bild beide Etiketten aufgehellt dargestellt sind. Wie das prinzipiell mit dem Mischmodus **Aufhellen** umgesetzt werden kann, erfahren Sie im Workshop »Mini unterm Sternenhimmel« ab Seite 168.

« Komplettes Lichtset, bei Aufhellung des unteren Etiketts mit dem Pappsnoot

11 Digitalaufhellung der Kiste

An sich gefiel uns das Bild aus dem vorherigen Schritt schon sehr gut. Aber die Holzkiste war uns unten dann doch noch etwas zu dunkel. Jetzt hätten wir einen vierten Blitz mit Snoot-Vorsatz dazuschalten können, aber wir machten es uns diesmal einfacher und hellten die Schatten am Computer in Photoshop auf. Dazu wurde die Bildebene einmal dupliziert (**Ebene • Neu • Ebene durch Kopieren** (**[Strg]/[Cmd] + [J]**), **5**). Anschließend

wurde diese Ebene auf den Mischmodus **Negativ multiplizieren** gesetzt ❸. Damit die Aufhellung nur bestimmte Bildareale betrifft, wurde mit **Ebene • Ebenenmaske • Alle ausblenden** eine schwarze Ebenenmaske erstellt ❹. Danach wurden mit dem Pinsel (🖌️, B) ❶ und weißer Vordergrundfarbe ❷ die Bildstellen auf der Ebenenmaske übermalt, die im Bild heller aussehen sollten.



⤴ *Aufhellung des Bildes im Bereich der Holzkiste und der Whiskyflasche mit einer duplizierten Bildebene im Mischmodus **Negativ multiplizieren***

WORKSHOP: SCHLUMPF IM FARBSPLASH

- Lassen Sie Farben um eine Figur herum auf einer Latexmembran in die Höhe springen, ausgelöst durch Schallwellen aus einem Lautsprecher.
- Die Bilder können zu Hause auf einem Tisch oder im Fotostudio aufgenommen werden. Der Raum sollte sich abdunkeln lassen.
- Um einen ausreichend lauten Sound zu erhalten, ist es von Vorteil, wenn Sie einen Subwoofer oder einen Lautsprecher mit mindestens 25 Watt Leistung nutzen können.

Schwierigkeitsgrad



Voraussetzungen



Kompakt, Bridge, DSLM/
DSLR mit Makroobjektiv oder
Standardobjektiv mit Zwi-
schenring oder Vorsatzlinse



3 entfesselte Systemblitz-
geräte, 3 Lampenstative,
3 Blitzhalter, Blitzauslöser
mit Schallsensor, Receiver
für 1–3 Blitzgeräte, Stativ,
2 Strip-Softboxen, Acryl-/
Airbrushfarbe, Lautspre-
cher, Plastikrohr, schwarze
Luftballons, Karton, Zeitung,
Frischhaltefolie



Heimstudio



ca. 4 Stunden



Manuelle Belichtung (M),
Blende $f8-16$, Belichtungs-
zeit $1/125\text{ s}$, ISO 100

Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen

Einem Gegenstand durch Accessoires das gewisse Etwas zu verleihen, gehört zu einer individuellen Produktfotografie einfach dazu. In diesem Workshop soll es allerdings etwas stärker in die künstlerische Richtung gehen, indem mit Schallwellen und Farbe eine abstrakte, explosive Kulisse für das Produkt im Bildzentrum geschaffen wird. Hierfür diene uns eine Schlumpffigur, die einen Pilz als Regenschirm in der Hand hält. Erwartungsgemäß käme das kühle Nass von oben. In unserem Fall wird die Figur aber von unten mit Farbe bespritzt, was dem Blick nach nicht ganz dem Geschmack des Schlumpfes entsprach ... Aber egal, ist ja nur Plastik. Die entfesselten Blitzgeräte sorgen bei diesem Highspeed-Shooting dafür, dass die aufspritzende Farbe eingefroren und scharf dargestellt wird. Damit das Blitzlicht auch zum richtigen Zeitpunkt aufleuchtet, haben wir uns eines Blitzfernauslösers bedient, der auf Schall reagiert. Damit ließen sich die Blitze mit vier hundertstel Sekunden Verzögerung nach dem ersten Bassschlag aus dem Lautsprecher auslösen und die Farbspritzer zum perfekten Zeitpunkt einfangen.

Projektumsetzung

Bringen Sie mit einem Lautsprecher, einem schwarzen Luftballon und jeder Menge Bassbeat Farben um einen Gegenstand herum zum Tanzen. Wie Sie solche Ideen mithilfe von entsprechendem technischem Equipment in die Tat umsetzen können, verrät Ihnen der folgende Workshop.



⚡ Die Schlumpffigur steht in einer Farbpfütze auf einem mit schwarzem Luftballon überzogenen Plastikrohr. Darunter befindet sich ein Subwoofer, der die Latexmembran durch laute Bassschläge ins Schwingen bringt. Die hochgeschleuderte Farbe wird mit einer Verzögerung von vier hundertstel Sekunden durch drei entfesselte Blitzgeräte eingefroren.

100 mm | f11 | 5 s | ISO 500 | Funkblitzauslöser mit Schallsensor | Blitz (M 1/32) mit Funkempfänger | Servo-Blitz (M 1/32) mit Strip-Softbox | Servo-Blitz (M 1/128) | Stativ

1 Kulisse einrichten

Schließen Sie einen Lautsprecher oder einen Subwoofer aus einem Computer-Soundsystem über einen 3,5 mm Klinenstecker an einem Laptop an. Die Musik sollte starke Schwingungen erzeugen und daher in vollem Umfang einen tiefen, basslastigen Sound haben, wie zum Beispiel Technomusik oder auch die Anfangssequenz von Carl Orffs Carmina Burana. Stellen Sie Karton als Spritzschutz dahinter auf und falten Sie die Seiten um. Daran befestigtes schwarzes Tonpapier dient als Bildhintergrund. Positionieren Sie zwei entfesselte Blitzgeräte mit Strip-Softboxen (etwa 22 × 90 cm) links und rechts. Damit lässt sich die Szene weich ausleuchten, ohne dass das Licht den schwarzen Hintergrund mit aufhellt. Ein dritter Blitz kann bei Bedarf hochfrontal auf die Figur strahlen. Schützen Sie alle empfindlichen Geräte und Oberflächen mit Frischhaltefolie oder Zeitung vor den Farbspritzern.

2 Motiv aufbauen

Beziehen Sie ein Rohrstück aus Kunststoff mit einem Durchmesser von etwa 19 cm mit einem schwarzen Luftballon. Bei uns hat sich hierfür ein Ballon der Größe 40 cm mit runder Form als besonders geeignet erwiesen. Schneiden Sie die Tülle ab, sonst lässt sich das Material nicht weit genug auseinanderziehen.

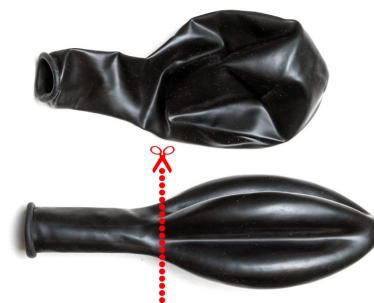
Bereiten Sie vorab schon einmal die Acryl- oder Airbrushfarbe vor. Damit sie die richtige Konsistenz erhält, mischen Sie die Farbe gegebenenfalls mit Wasser, bis sie leicht von einem Löffel herabfließt.

3 Kamera einstellen

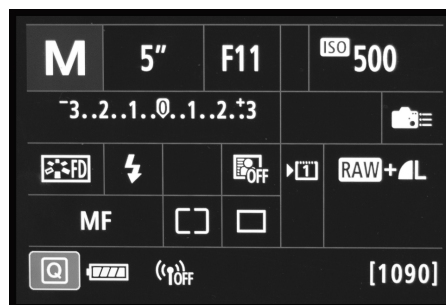
Richten Sie die Kamera auf dem Stativ so aus, dass der untere Bildrand mit dem vorderen Rand des bespannten Rohrs abschließt. Stellen Sie die manuelle Belichtung (M) mit Blende $f11$ und einer Belichtungszeit von 5 s ein. Über die Lichtempfindlichkeit lässt sich die Helligkeit des Blitzlichts dosieren, hier ISO 500. Deaktivieren Sie vorsichtshalber auch noch den Bildstabilisator von Objektiv und/oder Kamera. Fokussieren Sie dann manuell auf die Figur.



⤵ Making-of: Blitz mit Receiver und Strip-Softbox ①, Blitzfernauslöser ②, schwarzer Hintergrund auf Kartonwand ③, Galgenstativ mit Servo-Blitz ④, Kamera ⑤, Servo-Blitz mit Strip-Softbox ⑥, gespanntes Rohrstück ⑦, Subwoofer ⑧



⤵ Schwarze Ballons (Größe 40 cm): Der untere Ballon mit Rundform eignete sich bei uns besonders gut. Die Schnittnlinie ist eingezeichnet.



⤵ Aufnahmeeinstellungen am Beispiel einer Canon-Kamera

4 Blitze einrichten

Regulieren Sie die seitlichen Blitzgeräte gleichermaßen manuell mit einer Leistung von 1/32 oder geringer. Das garantiert eine kurze Abbrennzeit, mit der sich die Bewegung der hochfliegenden Farbe einfrieren lässt. Der dritte Blitz soll nur eine leichte Zusatzaufhellung bringen und kann daher noch geringer dosiert werden, hier 1/128 Leistung.

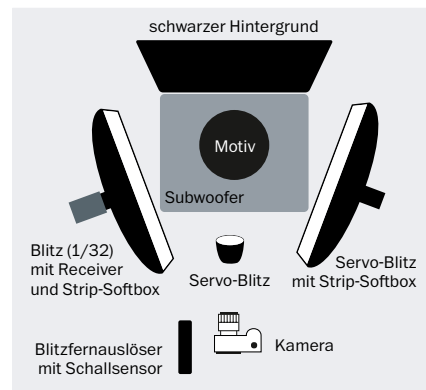
Sollte das Blitzlicht zu schwach sein, erhöhen Sie den ISO-Wert oder verringern Sie den Blendenwert. Bei zu starker Blitzintensität können Sie die Blitzleistung weiter verringern.

5 Blitzfernauslöser vorbereiten

Aktivieren Sie am Blitzfernauslöser den Modus für die schallgesteuerte Auslösung, im Beispiel war das der Modus **SOUND** des Capture Modul Pro von Hähnel. Damit es nur einmal während der Belichtung blitzt, begrenzen Sie die Anzahl der Auslösevorgänge auf 1. Richten Sie den Fernauslöser so aus, dass dessen Mikrofon in Richtung des Motivs zeigt. Passen Sie nun noch die Auslöseverzögerung des Fernauslösers an. In unserem Beispiel erwiesen sich vier hundertstel Sekunden als ideal. Bei einer kürzeren Verzögerung waren die Farbsäulen noch zu niedrig und bei einer längeren fielen sie bereits wieder in sich zusammen. Hier ist je nach Setup immer etwas Ausprobieren gefragt.

6 Bilder aufnehmen

Tragen Sie die Farbe um die Figur herum auf und starten Sie die fünfsekündige Belichtung durch Auslösen der Kamera. Aktivieren Sie dann den Blitzfernauslöser, damit er nicht vorher schon auf das Auslösegeräusch der Kamera reagieren kann. Warten Sie etwa eine Sekunde, damit der Fernauslöser und der Receiver am Blitzgerät sich per Funk verbinden können. Starten Sie die Musik am Laptop. Durch das Geräusch werden die Blitze ausgelöst und frieren die auffliegenden Farbsäulen ein.



« Lichtskizze



« Blitzfernauslöser im Modus **SOUND** mit einer Auslöseverzögerung von vier hundertstel Sekunden.



⤴ Das Motiv mit der aufgetragenen Farbe

WORKSHOP:

MINI UNTERM STERNENHIMMEL

- Möchten Sie Ihr Automobil mal so richtig »fancy« in Szene setzen? Dann sind Sie hier richtig.
- Bei Dunkelheit und klarem Himmel steht Ihnen der wichtigste Teil Ihrer Kulisse schon zur Verfügung.
- Beleuchten Sie Ihr Auto mit ein bis zwei entfesselten Blitzgeräten und präsentieren Sie es unter Sternenbahnen am nächtlichen Firmament.

Schwierigkeitsgrad



Voraussetzungen



Kompakt, Bridge, DSLM/
DSLR mit Weitwinkelobjektiv



Masterblitz/Blitzauslöser mit
Funktechnik, 2 entfesselte
Systemblitzgeräte, Lampen-
stativ, Blitzhalter, eventuell
Timer-Fernauslöser, Softbox
(100–140 cm Durchmesser),
Kamerastativ, Farbfolie



draußen bei wolkenlosem
Himmel und Dunkelheit



ca. 1,5 Stunden



Manuelle Belichtung (M),
offene Blende ca. $f2,8$, Be-
lichtungszeit 30 s, ISO 3 200

Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen

Wenn Sie ein besonderes Auto besitzen und sich dann gleichzeitig auch noch mit Fotografie beschäftigen, haben Sie Ihren vierrädrigen Liebling mit Sicherheit schon verschiedentlich fotografisch in Szene gesetzt. Dass da noch mehr möglich ist, zeigen wir in diesem recht kreativen Projekt. Ein bisschen Augenzwinkern ist hier natürlich erlaubt, denn dass aus dem Fahrzeug als Nächstes keine kleinen grünen Männchen aussteigen, ist noch nicht bewiesen. Nun aber zurück zum fotografischen Ernst des Lebens, also zur Herangehensweise an dieses etwas ungewöhnliche Fotoprojekt. Die Idee besteht darin, das Auto des Nachts vor einem weiten Himmel mit Sternenbahnen zu zeigen und den Innenraum dabei auch noch farbig zu beleuchten. Das führt zwei fotografische Herausforderungen in einem Projekt zusammen. Zum einen sollen schöne Sternenbahnen am Himmel über dem Fahrzeug zu sehen sein, zum anderen gilt es, das Auto attraktiv hervorzuheben. Um dem Ganzen noch die Krone aufzusetzen, hatten wir die Idee, den Innenraum des Fahrzeugs zusätzlich mit einem farbigen Blitz hervorzuheben. Das sorgt dann für die avantgardistische Komponente im Bild. Wenn Sie Ihr vierrädriges Lieblingsspielzeug lieber in natürlichen Farben darstellen möchten, können Sie diesen Teil des Setups auch einfach weglassen oder auf die farbige Folie auf dem Blitz verzichten.

Projektumsetzung

Nachdem Sie Ihr Fahrzeug geputzt und poliert haben, suchen Sie sich eine passende Stelle für Ihr Car-Shooting. Ideal ist eine offene Wiese oder ein Acker, bei dem sie das Auto gut an den Rand stellen können.



« Avantgardistisch
beleuchteter Mini unter
Sternenbahnen

20 mm | $f4$ | 30 s |
ISO 3200 | Funkblitz-
auslöser | Funkblitz
(M 1/32 + 0,3) mit
Gelfolie | Funkblitz
(M 1/32) mit Okta-Soft-
box 140 cm | Stativ

1 Location finden und Bildausschnitt festlegen

Für dieses Projekt ist die richtige Örtlichkeit essenziell. Diese sollte möglichst ungestört von anderem Autoverkehr sein, vor allem wegen der Scheinwerferlichter, und am besten eine weite Himmelsfläche mit Blick bis zum Horizont bieten. Für kreisrunde Sternenbahnen wird der Nordstern an geeigneter Stelle im Bild gezeigt, denn er bildet das Zentrum der kreisenden Sternenbahnen. Damit ist klar, dass die Richtung, in die es zu fotografieren gilt, Norden ist. Wir wählten ein Feld direkt neben einer kleinen Straße auf dem Land in Brandenburg, das so abseits lag, dass direkt neben uns die Rothirsche röhren. Perfekt! Klassischerweise wird das Fahrzeug so positioniert, dass eine Aufnahme von schräg vorn entsteht, denn Kühlergrill und Scheinwerfer bilden gewissermaßen das Gesicht des Automobils.

2 Den Nordstern finden und im Bild positionieren

Der Nordstern lässt sich recht einfach am Himmel lokalisieren, wenn Sie den Großen Wagen gefunden haben. Dann brauchen Sie lediglich die hintere Kante etwa fünfmal zu verlängern und den dort befindlichen, etwas helleren Stern ausfindig zu machen. Positionieren Sie ihn an geeigneter Stelle im Bildausschnitt, bei uns lag er relativ mittig über dem Mini.

LICHT AUS!

Wenn es so einfach wäre, dass man nur auf den Schalter drückt und es dunkel würde, könnten Sie immer und überall solche Aufnahmen anfertigen. Leider existiert sowohl menschengemachte als auch durch natürliche Lichtquellen erzeugte Lichtverschmutzung, die die Sichtbarkeit der Sterne am Himmel einschränken. Versuchen Sie, Ihr Set möglichst weit weg von menschengemachten Lichtquellen aufzubauen. Meiden Sie also den Blick in Richtung von Großstädten, stark beleuchteten Industriestandorten und Anflugschneisen von Flughäfen. Achten Sie aber auch darauf, nicht gerade bei Vollmond loszuziehen, denn das helle Mondlicht führt ebenfalls zu insgesamt weniger sichtbaren Sternen und entsprechend schwächeren Bahnen.



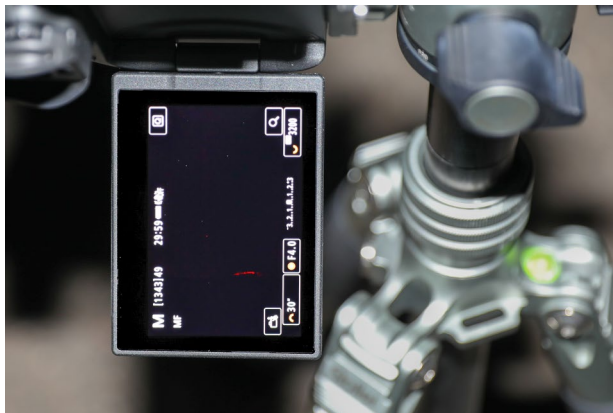
⤴ Der Blitz mit der Softbox steht auf der Straße ideal, wenn dann bloß kein anderes Auto des Weges kommt.



⤴ Positioniert vor weitem Himmel in Richtung Norden. Der Nordstern befindet sich in Verlängerung der hinteren Kante des Großen Wagens am Ende der Pfeilspitze.

3 Die Kameraeinstellungen festlegen

Die Belichtungseinstellungen für Sternbahnen sind mit dem Motto »so viel Licht auf den Sensor wie möglich« relativ klar umrissen. Dementsprechend können Sie im manuellen Modus (**M**) bei Blende $f2,8$ bis $f4$ die längstmögliche Belichtungszeit einstellen, hier 30 s. Heben Sie den ISO-Wert auf 1 600–3 200 an. Diese Kombination hat sich bei uns schon häufig bewährt und wird die Sterne über dem Auto leuchten lassen. Als Bildqualität verwenden wir üblicherweise das Raw-Format, denn damit lassen sich die Kontraste nachträglich am besten herausarbeiten. Mit einer starken Weitwinkelbrennweite fangen Sie möglichst viel Himmelsfläche ein – bei uns 20 mm im Vollformat. Fokussiert wird manuell auf unendlich, wobei es sich empfiehlt, anhand von Probeaufnahmen zu prüfen, ob die Sterne dann auch wirklich scharf im Bild sind. Bei vielen Autofokusobjektiven ist es notwendig, den Fokusring leicht zurückzudrehen, um die Sterne in der Ferne scharf abzubilden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, schon vorab zu testen, wo auf Ihrem Objektiv die Einstellung für unendlich exakt liegt.



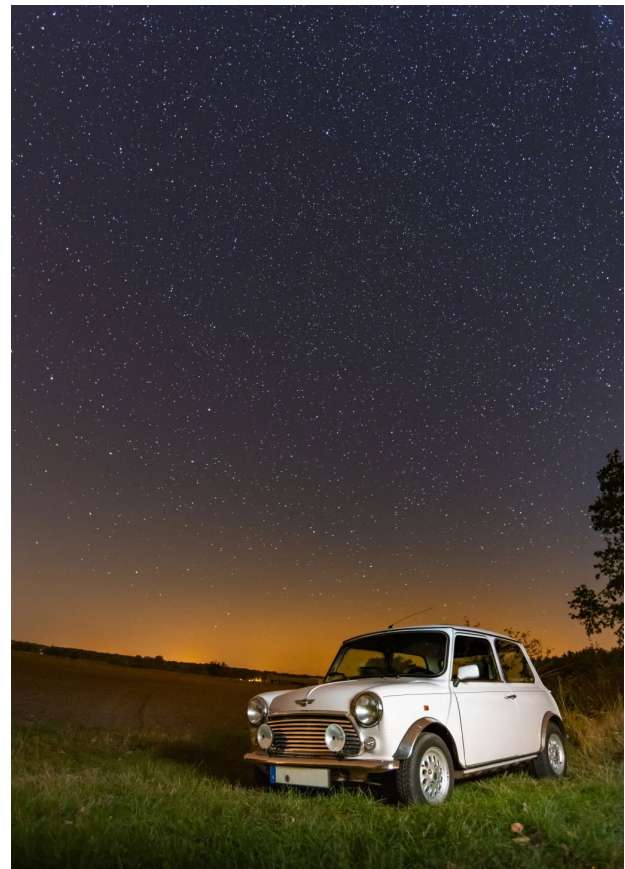
⏏ Monitor mit den gewählten Belichtungsparametern

» *Beleuchtung mit dem Hauptblitz und großer Softbox. Das Licht reicht bei ISO 3 200 locker und wird von der Box schön auf das Auto gestreut. Harte Reflexionen werden durch die Box auch verhindert.*

20 mm | f_4 | 30 s | ISO 3 200 | Funkblitzauslöser |
Funkblitz (M 1/32) mit Okta-Softbox 140 cm | Stativ

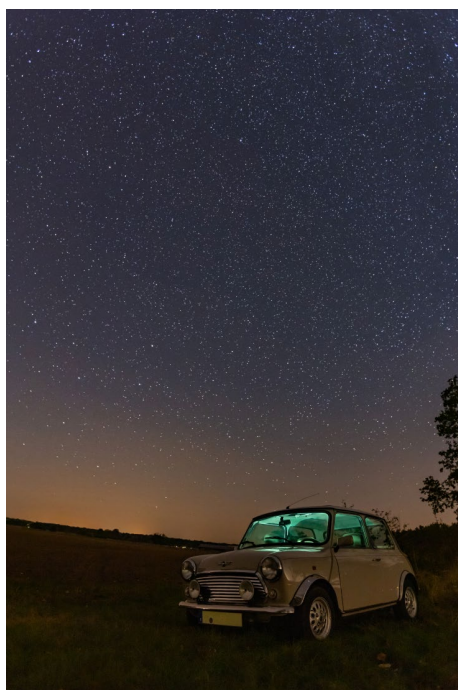
4 Den Hauptblitz aufbauen

Für dieses Setup sollten beide Blitze per Funk auslösbar sein. Um das Auto vollständig und gleichmäßig zu beleuchten, ist es notwendig, eine möglichst große Softbox von mindestens 100 cm Durchmesser zu verwenden. Erst so wird das Licht breit genug gestreut. Das Ganze steht auf einem handelsüblichen Lampenstativ. Wichtig für eine gute Beleuchtung ist der Beleuchtungswinkel relativ zum Auto. Denn zum einen soll die Fahrzeugseite aufgehellt werden, zum anderen aber auch die Frontpartie genügend Licht abbekommen. Der Boden vor dem Auto sollte dagegen nicht zu stark angestrahlt werden. Dies alles lässt sich ganz einfach bewerkstelligen, indem Sie die Softbox leicht über das Fahrzeug zielen lassen und so das Blitzlicht im Bereich davor sanft auslaufen kann. Eine Probeaufnahme zeigt Ihnen, ob der Blitz richtig gesetzt wurde oder ob es noch Korrekturbedarf gibt.



5 Die Innenausleuchtung installieren

Das Auto ist mit dem ersten Blitz schon gut ausgeleuchtet. Der Zweite dient nun dazu, einen kreativen Effekt zu setzen, nämlich das Cockpit in Marsmännchengrün auszuleuchten. Das passt doch ganz gut unter die Weiten des Weltalls. Dazu bringen Sie vorn auf dem Blitz eine grüne Gelfolie an, was natürlich mit jeder anderen beliebigen Farbe genauso funktioniert. Der richtige Platz für den Onboard-Blitz ist der Raum zwischen den Vordersitzen. Mit dem Blitzkopf gegen die Decke gerichtet, erhalten Sie einen gut ausgeleuchteten Innenraum. Wie schon erwähnt, sollte auch dieser Blitz sich per Funk auslösen lassen, denn im geschlossenen Fahrzeug funktioniert keine andere Methode wirklich gut. Fertigen Sie wieder ein Testbild an, um zu sehen, ob der gewünschte Ausleuchtungseffekt erzielt wird.



⤴ Der Blitz ist richtig positioniert, der Innenraum des Minis erstrahlt in spacigem Grün. Die leichten Reflexionen auf der Motorhaube passen ganz gut, sodass wir nicht versuchen, sie zu eliminieren.

20 mm | f4 | 30 s | ISO 3 200 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/32 + 0,3) mit Gelfolie | Stativ

6 Die Blitzeinstellungen treffen

Nachdem die Blitze aufgebaut sind, wird die Einstellung der Leistung über den Funkblitzauslöser vorgenommen. Die Stärke der Blitze probieren Sie am besten mit ein paar Testbildern aus, denn je nach Blitzgerät, Art der Softbox sowie Größe und Entfernung des Fahrzeugs wird es in dieser Hinsicht Unterschiede geben. Prinzipiell dürfen sich die Werte aber in einem ähnlichen Bereich wie die von uns gewählten bewegen. Aufgrund der offenen Blende und des relativ hohen ISO-Werts reichte das Licht eines einzelnen Blitzes auch in der großen Softbox ohne Probleme aus und musste sogar auf 1/32 Leistung reduziert werden. Den Cockpitblitz haben wir auf 1/32 + 0,3 eingestellt. Achten Sie darauf, ihn nicht zu stark zu dosieren, sonst überstrahlt der grüne Farbton und sieht im Bild weniger intensiv aus.



⤴ Einstellungen des Funkblitzauslösers: Hauptblitz A 4 und der Cockpitblitz B 3 sind aktiv und die Funkverbindung steht 2. Der Hauptblitz ist im Modus M auf 1/32 reduziert, der Cockpitblitz auf 1/32 + 0,3 1.

WAS ES ZU DEAKTIVIEREN GILT

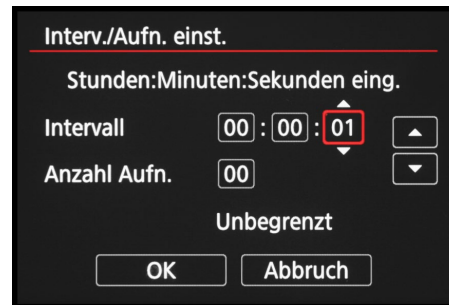
Deaktivieren Sie die Funktion zur Rauschunterdrückung bei Langzeitbelichtung, die bei vielen Kameras automatisch aktiviert ist. Da dieser Prozess genauso lange dauert wie die Belichtung, würde dies bei 30s Belichtungszeit nach jedem Bild eine deutlich sichtbare Lücke zwischen den einzelnen Sternbahnfragmenten bedeuten.

7 Die Einzelbilder aufnehmen

Nachdem die Blitze positioniert sind und alle Einstellungen getroffen wurden, kann die Bilderserie aufgenommen werden. Dafür stellen Sie, wenn vorhanden, die Intervallfunktion Ihrer Kamera ein oder verwenden einen Timer-Fernauslöser, bei dem Sie dieselben Werte vorgeben können, nur dann eben vom Zusatzgerät gesteuert. Lassen Sie die Aufnahmereihe mindestens 40 Minuten durchlaufen, was bei 30 s Belichtungszeit in 80 Aufnahmen resultiert. Dabei ist es wichtig, dass zwischen den Bildern nach dem Fusionieren keine Lücken entstehen. Deshalb sollten die Wartezeiten zwischen den Aufnahmen maximal 3 s betragen. Nach den ersten drei Aufnahmen können Sie den Funkblitzauslöser ausschalten.

8 Bildbearbeitung

Um die Sternenbahnen sichtbar zu machen, können die Bilder am Computer zum Beispiel mit Photoshop, Photoshop Elements, Affinity Photo oder Gimp gestapelt werden (hier Photoshop). Wählen Sie **Datei • Skripten • Dateien in Stapel laden** und wählen Sie die Bilder über die Schaltfläche **Durchsuchen** aus. Wir haben die Raw-Bilder dazu übrigens vorab bearbeitet und in JPEG



⚡ Einstellung der Intervallaufnahme am Beispiel einer Canon-Kamera: Intervall 1 s (weniger ist nicht einstellbar) und Aufnahmeanzahl unbegrenzt

konvertiert. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK** und die Bilder werden als Ebenen gestapelt. Markieren Sie nun alle Ebenen bis auf die unterste mit dem angeblitzten Auto, und setzen Sie den Mischmodus auf **Aufhellen**. Dadurch werden alle hellen Bereiche – also vor allem die Sterne und das Blitzlicht aus den anfänglichen Bildern – sichtbar und die Sternenspuren entstehen.



« Nach dem Markieren der Dateien ⑥ und dem Wählen des Mischmodus **Aufhellen** ⑤ sind die Sternenbahnen direkt im Bildfenster zu sehen.

WORKSHOP:

AUTOMOBIL VON INNEN

MAKELLOS IN SZENE SETZEN

- Ob Oldtimer oder Sportwagen, wenn Sie schon immer mal das Innere Ihres Autos attraktiv in Szene setzen wollten, sind Sie hier richtig.
- Präsentieren Sie das Interieur des Fahrzeugs zum Beispiel auf Verkaufsplattformen in perfektem Licht und steigern Sie so die Verkaufschancen.

Schwierigkeitsgrad



Voraussetzungen



Kompakt, Bridge, DSLM/
DSLR mit Weitwinkelobjektiv



Masterblitz/Blitzauslöser mit
Funktechnik, 3 funkfähige
Systemblitze, 2 Softboxen
(50 cm Durchmesser),
Strip-Softbox, Kamerastativ,
2 Lampenstative, Galgen-
stativ, 3 Blitzhalter



draußen auf mit dem Auto
erreichbarem Gelände



ca. 1–2 Stunden



Manuelle Belichtung (M),
Blende ca. f8, Belichtungs-
zeit je nach Hintergrund-
helligkeit, ISO 100–400

Aufgabenstellung und Rahmenbedingungen

Ist Ihnen Folgendes auch schon einmal aufgefallen: Es gibt viel zu viele wirklich schlechte Aufnahmen von Autoinnenräumen. Egal ob Händler oder privat, vor allem die Aufnahmen von Armaturenbrett und allem, was sich so drumherum gruppiert, sind oftmals deutlich suboptimal. Lediglich bei den Herstellern und den Automobilzeitschriften finden sich eigentlich immer gut gemachte Bilder, alles andere wäre aber auch enttäuschend. Nun ist der Grund vermutlich darin zu suchen, dass die Lichtverhältnisse in der Fahrgastzelle meistens nicht wirklich optimal sind. Das hängt davon ab, an welchem Ort das Fahrzeug steht, in welche Richtung es zeigt beziehungsweise von wo das vorhandene Licht kommt, ob die Sonne scheint oder der Himmel bedeckt ist und wie die Aufhellung der Schatten gestaltet wird. Damit kommen wir zurück zum Zweck dieses Buches, zum klugen Einsatz von Blitzgeräten. Und ja, es gibt am Armaturenbrett eine Menge Stellen, die für Spiegelungen gut sind, die meisten davon schaden aber gar nicht, sondern tragen zur edlen Wirkung bei. Wenn Sie eine hochwertige Aufnahme eines Autocockpits anfertigen möchten, verwenden Sie am besten mindestens drei entfesselte Blitzgeräte und ein stabiles Galgenstativ. Warum das notwendig ist, erfahren Sie im Folgenden bei unserem Versuch, das Innere des Saenger-Photography-Firmenmobils vor historischer Kulisse ins rechte Licht zu rücken.

Projektumsetzung

Das Projekt »Cockpit« beginnt mit ein paar grundsätzlichen Überlegungen und benötigt ein paar nicht direkt fotografische Vorbereitungen.



⤴ Autocockpit, ausgeleuchtet mit drei Blitzen und gesoftetem Licht vor dem Berliner Olympiastadion

17 mm | *f*8 | 1/25 s | ISO 200 | Funkblitzauslöser | zwei Funkblitze (M 1/1)
mit Deep-Parabolsoftbox 50 cm | Funkblitz (M 1/1) mit Strip-Softbox | Stativ

1 Wo und Wetter

Die zwei »W« sind ein guter Anfang für dieses Projekt, weil davon das eine oder andere abhängt. »Wo« beinhaltet zuerst einmal die Entscheidung, ob das Ganze drinnen oder draußen stattfinden soll. Drinnen sind Sie vom Wetter unabhängig und brauchen sich über das zweite »W«, nämlich das Wetter, keine Gedanken zu machen. Entscheiden Sie sich für draußen, behalten Sie den Wetterbericht im Auge. Niederschlag geht gar nicht, weil die Blitze alle außerhalb des Fahrzeugs im Freien stehen und die Wassertropfen auf der Frontscheibe das Bild stören würden. Ein sonniger Tag ist zwar nicht das Schlechteste, aber bevorzugen würden wir einen bedeckten Himmel mit möglichst gleichmäßigem Licht der Sonne von der Seite oder von hinten.

2 Die Kamera positionieren

Wichtig ist die Position der Kamera im Fahrzeug. Wenn Sie Tacho und Drehzahlmesser vollständig abbilden möchten, muss die Kamera gerade darauf ausgerichtet werden. Dazu können Sie sie hinter dem linken Sitz positionieren und zum Beispiel durch die beiden Stäbe der Kopfstütze hindurch fotografieren oder die Kopfstütze, wenn möglich, abnehmen. Bei den meisten Autos lässt sich das Lenkrad in der Höhe anpassen, damit die Instrumente gut zu sehen sind. Soll das Armaturenbrett genau mittig aufgenommen werden, stellen Sie die Kamera in der Mitte der Rücksitzbank auf und zielen genau über den Mitteltunnel. Denken Sie auch daran, die Sitze und die Rückenlehnen so zu positionieren, dass sie nicht im Bild stören.

PUTZEN

Die Autofotografie geht mit Säubern, Wintern und Blankputzen einher, das gilt für innen wie für außen. Unterziehen Sie das Innere des aufzunehmenden Fahrzeugs also vorab einer gründlichen Reinigung und nehmen Sie Mikrofaserstuch, Cockpitreiniger und Haushaltstücher mit zum Shooting. Auch ein Schwamm und Scheibenreiniger sind wichtig, um die Frontscheibe sauber zu halten. Da reicht sonst schon ein Vogel ... und Sie haben ein Problem. Um Ritzen und Spalten von Staub zu befreien, eignet sich übrigens der Blasebalg, der sonst der Objektiv- und Sensorreinigung dient.



➤ Unser Standort am Olympiastadion. Da wir in Richtung Norden fotografierten, war ein Zeitpunkt am frühen Nachmittag ideal, die Sonne schien von schräg links in Richtung Windschutzscheibe.



➤ Positionierung der Kamera bei unserem Cockpitshooting mit geradem Blick auf das Lenkrad

3 Bildausschnitt prüfen

Um die Wirkung des Bildausschnitts zu prüfen, können Sie eine Aufnahme im Modus Blendenvorwahl (**A/Av**) anfertigen. Wählen Sie eine mittlere Blende von $f8$, das sollte im Weitwinkel ausreichen, um alle Details scharf abzubilden. Den ISO-Wert können Sie im Bereich von 100 bis 400 einstellen. Richten Sie nun noch die Brennweite so ein, dass der Innenraum in seiner ganzen Breite abgebildet wird und einer oder beide Seitenspiegel sichtbar ist. Generell verwenden wir lieber einen etwas zu weiten Ausschnitt und beschneiden das Bild bei der Bildbearbeitung. Fokussieren Sie auf das Lenkrad und lösen Sie aus. Die Belichtungszeit wird automatisch geregelt, sodass die Szene hell genug sein sollte, um den Bildaufbau und die Schärfentiefe kontrollieren zu können.

4 Hintergrundhelligkeit einstellen

Schenken Sie als Nächstes dem Hintergrund nicht nur vom Motivinhalt her, sondern auch bezüglich der Helligkeit Ihre Aufmerksamkeit. Dazu wechseln Sie am besten zur manuellen Belichtung (**M**). Übernehmen Sie die Blendeneinstellung $f8$ und den ISO-Wert, hier 200. Passen Sie dann die Belichtungszeit so an, dass der Hintergrund eine angenehme Helligkeit aufweist, hier $1/25$ s. Mit einer Probeaufnahme können Sie auch das prüfen.

5 Blitz von rechts

Zwei der drei Blitze werden, Sie haben es wahrscheinlich schon geahnt, links und rechts von den Vordertüren platziert. Wobei die Türen geschlossen bleiben, sodass durch die geöffneten Seitenscheiben geblitzt wird. Die beiden Blitze haben wir in diesem Fall mit Deep-Parabolsoftboxen versehen, um besonders weiches, aber trotzdem umgrenztes Licht zu erzeugen. Beide haben einen Durchmesser von 50 cm, was gerade so ungefähr passt, um das Licht durch die Fenster zu leiten. Ausgerichtet sind die Boxen leicht schräg von hinten auf das Armaturenbrett.

» Der rechte Blitz streift die Armaturen mit weichem Licht und erhöht die dreidimensionale Wirkung schon ganz ordentlich.

17 mm | $f8$ | $1/25$ s | ISO 200 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/1, rechts) mit Deep-Parabolsoftbox 50 cm | Stativ



⤴ Die Beleuchtung ist noch nicht optimal, weil das Bild vorn zu dunkel und hinten zu hell erscheint. Aber der Bildausschnitt kann so bleiben.

17 mm | $f8$ | $1/10$ s | ISO 200 | Stativ



⤴ Wir wählen eine recht dunkle Hintergrundhelligkeit, damit das Gebäude nicht zu sehr vom Cockpit ablenkt.

17 mm | $f8$ | $1/25$ s | ISO 200 | Stativ



6 Blitz von rechts und links

Im nächsten Schritt wurde der linke Blitz hinzugeschaltet. Für konsistente Ergebnisse wählten wir übrigens für alle drei Blitze die manuelle Blitzlichtsteuerung, in unserem Fall mit voller Leistung (1/1). Achten Sie bei Ihrem Shooting darauf, dass das Blitzlicht auf den reflektierenden Stellen nicht zu sehr überstrahlt und der Farbton von Armatur und Lenkrad nicht ins Weiße ausbleicht. Werden die beiden seitlichen Blitze zusammen ausgelöst, ergibt sich schon eine ausgewogenere Aufhellung des Cockpits und die Reflexionen ergänzen sich. Da das Armaturenbrett nicht symmetrisch ist, haben die beiden seitlichen Blitze aber durchaus eine unterschiedliche Wirkung. So hellt der linke Blitz das Lenkrad stärker auf als der rechte. Aber das verstärkt die plastische Wirkung aus unserer Sicht gut. Wenn Ihnen der linke Blitz zu hell ist, können Sie ihn natürlich einfach drosseln.

7 Den Frontalblitz installieren

Eine wichtige Lichtquelle bei den meisten Innenraumshootings von Automobilen ist der Blitz durch die Frontscheibe. Relativ klar ist auch, dass dieses Licht den Innenraum sehr gleichmäßig treffen sollte, denn sonst bekommen wir einen mehr oder weniger großen Lichtspot, was in diesem Fall nicht hilfreich wäre. Um das zu gewährleisten, haben wir den Frontblitz an eine Strip-Softbox montiert und diese mit einem Galgenstativ quer oberhalb der Frontscheibe positioniert. Wird der frontale Blitz ausgelöst, ergießt sich das Licht auf breiter Front über den Innenraum. Wenn die Box stärker nach hinten in Richtung Innenraum abgekippt wird, beleuchtet das Licht den gesamten Raum gleichmäßiger oder, wenn sie senkrechter auf das Armaturenbrett zeigt, ist die Aufhellung vorn dramatischer und fällt in Richtung der Sitze früher ab. Für das finale Bild wählten wir eine leicht schräge Ausrichtung.

GALGENSTATIV STABILISIEREN

Durch den ausgefahrenen Galgen mit der Strip-Softbox neigt die Stativkonstruktion erheblich dazu, nach vorn abzukippen. Denken Sie daher daran, das Stativ entweder



⤴ Durch die beiden Blitze erhält der Innenraum schon recht gute Reflexionen an den richtigen Stellen und ein edleres Ambiente.

17 mm | f8 | 1/25 s | ISO 200 | Funkblitzauslöser | zwei Funkblitze (M 1/1) mit Deep-Parabolsoftboxen 50 cm | Stativ



⤴ Der Frontalblitz wird leicht in Richtung Innenraum gekippt und hellt die flachen Bereiche der Armaturen breit gefächert auf.

17 mm | f8 | 1/25 s | ISO 200 | Funkblitzauslöser | Funkblitz (M 1/1) mit Strip-Softbox | Stativ

mit einem ausreichend schweren Gegengewicht, zum Beispiel einem schweren Rucksack, zu stabilisieren oder die Begleitung zu bitten, das Galgenstativ gut festzuhalten.

8 Farbreusche

Die Frontscheibe vieler Automobile ist getönt. Bei heruntergeklappten Seitenfenstern bewirkt das oftmals eine unterschiedliche Farbtönung des Hintergrunds, hier zu sehen an einer bläulichen Mitte und Randbereichen mit mehr Rotanteilen. Dies lässt sich in der Bildbearbeitung aber angleichen. Dazu können Sie zum Beispiel in Photoshop mit **Ebene • Neue Einstellungsebene • Farbbalance** ③ eine Korrekturebene einfügen. Verschieben Sie die Farbbregler ④ in die gewünschte Richtung. Dies ist getrennt für die hellen Stellen (**Lichter**), die **Mitteltöne** und die dunklen Areale (**Tiefen**) möglich. Damit die Bearbeitung auf die Seitenfenster beschränkt bleibt, markieren Sie anschließend die Ebenenmaske der Einstellungsebene ⑤ und wählen **[Strg]/[cmd] + I**, sodass diese schwarz wird. Malen Sie dann mit dem Pinsel ① und weißer Vordergrundfarbe den Hintergrund in den Seitenfenstern aus ②, um den Effekt dort zum Vorschein zu bringen.

HINTERGRUND WEICHZEICHNEN

Ein weiterer Kniff für eine noch bessere Bildwirkung kann das Verringern der Hintergrundschärfe sein. Dazu können Sie die Hintergrundebene duplizieren (**Ebene • Neu • Ebene durch Kopieren**, **[Strg]/[cmd] + [J]**). Fügen Sie eine schwarze Ebenenmaske hinzu (**Ebene • Ebenenmaske • Alles ausblenden**). Malen Sie die Fensterflächen mit dem Pinsel und weißer Vordergrundfarbe möglichst exakt aus (andere Auswahlwerkzeuge sind natürlich auch anwendbar). Wählen Sie dann **Filter • Weichzeichnerfilter • Objektivunschärfe**. Geben Sie oben bei **Tiefen-Map** die Option **Ebenenmaske** vor. Wählen Sie bei **Iris** und **Form** das **Achteck (8)** und stellen Sie den Grad der Unschärfe bei **Radius** ein, zum Beispiel 30. Nach Bestätigung des Dialogfensters mit **OK** ist der Hintergrund weichgezeichnet. An unsauberen Übergängen können Sie den Effekt mit dem Pinsel auf der Ebenenmaske nacharbeiten.



« Angleichen der Farbtönung des Hintergrunds im Bereich der Seitenfenster mit einer Einstellungsebene **Farbbalance**, hier mit den Werten **Tiefen**:
Cyan-Rot -15,
Magenta-Grün +14,
Gelb-Blau -7,
 den **Mitteltönen**:
Cyan-Rot -20,
Magenta-Grün 0,
Gelb-Blau -3
 sowie den **Lichtern**:
Cyan-Rot +1,
Magenta-Grün +6,
Gelb-Blau -4



Inhalt

Vorwort	8
Eine kurze Anleitung zum Buch	10

1 DER BLITZ, DAS UNBEKANNTE WESEN

1.1	Wie das Blitzen in die Fotografie kam	14
1.2	Der kamerainterne Blitz	16
	Was kamerainterne Blitze zu leisten vermögen	16
	Grenzen des internen Kamerablitzes	16
1.3	Mehr Spielraum mit dem Systemblitz	18
	Schwenkbarer Blitzkopf	19
	Mehr Licht	20
	Zoomreflektor	20
	Entfesseltes Blitzen	20
	Kurzzeitsynchronisation	21
	Stroboskopblitzen	21
1.4	Empfehlungen zur Blitzanschaffung	22
	Interessante Blitzgeräte in der Übersicht	23
1.5	Die Farbe des Lichts	27
	Blitzen bei Tageslicht	27
	Blitzlicht und Weißabgleich	28
	Farbstiche mit Farbfilterfolien ausgleichen	29
1.6	Blitzdauer und Wiederaufladezeit	31
1.7	Leitzahl, Stärke und Reichweite des Blitzes	32
	Einfluss der Leitzahl auf die Reichweite	32
	Objektiver Vergleich	33
1.8	Zoomreflektor	34
	Auswirkung auf das Foto	34
	Bildgestaltung mit dem Zoomreflektor	34
	Zoomreflektor einstellen	35
1.9	Lichtausbreitung und Lichtabfall	35
	Lichtabfall kompensieren	35
	Die Blitzposition für weniger Lichtabfall variieren	36
	Im Detail: Das Abstandsgesetz	37

1.10 Blitzbelichtungsmessung: TTL und manuell	38
Umgebungslichtmessung	38
TTL-Blitzbelichtungsmessung	38
Blitzbelichtungskorrektur	39
Den Blitz manuell regulieren	40
1.11 Blitzsynchronisationszeit und Kurzzeitsynchronisation	42
Funktionsweise des mechanischen Kameraverschlusses	42
Der Schlitzverschluss definiert die Synchronzeit	43
Die Synchronisationszeit umgehen	44
1.12 Entfesselt Blitzen	45
Kameraspezifische optische Auslösung	46
Servo-Auslösung	46
Funksteuerung	47
1.13 Mehrere Blitzgeräte entfesselt betreiben	49
Verhältnissteuerung (TTL-Modus)	49
Blitzbelichtungskorrektur	50
Manuelle Gruppensteuerung	51
1.14 Kompakte Diffusoren für weiches Licht	51
Diffusoren für den Kamerablitz	51
Diffusoren für das Systemblitzgerät	52
1.15 Das Licht optimal formen:	
Softbox, Beauty Dish und Co.	53
Welcher Lichtformer für wen?	61

2 BLITZEN IN DER PORTRÄTFOTOGRAFIE

Einleitung	64
WORKSHOPS	
Klassisches Fashionporträt bei Tageslicht	66
Stimmungsvolles Gegenlicht	70
Ein knuffiges Kinderbild	74
Porträt mit Auto und großem Schirm	80
Hommage an Thierry Mugler	86
Romantisches Porträt mit Farbfilter	90
Cooler Graffiti-Shooting	96
Studioporträt mit einem Blitz	102
Künstlerinnenporträt im Atelier	108





Family-Shooting im Studio	112
Bewegungen im Studio mit dem Blitz einfrieren	116
Sinnliche Low-Key-Aufnahme	122
Beautyporträt im Studio mit vier Blitzzen	126
Pantomime-Shooting mit drei Blitzzen	132
Partyfotografie in schwach beleuchteten Räumen	138

3 GEGENSTÄNDE UND RÄUME PERFEKT AUSLEUCHTEN

Einleitung	146
WORKSHOPS	
Fotos für eBay, Etsy und Co.	148
Produktaufnahme mit Lichtzelt	152
Eine Whiskyflasche attraktiv ausleuchten	156
Schlumpf im Farbsplash	164
Mini unterm Sternenhimmel	168
Automobil von innen makellos in Szene setzen	174
Innenräume schnell und einfach ausleuchten	180
Mittelalterliches Gemäuer kreativ inszenieren	184

4 DER BLITZ IN DER MAKROFOTOGRAFIE

Einleitung	192
WORKSHOPS	
Blüten mit dem Blitz gleichmäßiger ausleuchten	194
Pilze im Zangenlicht	200
Fluginsekten mit dem Blitz einfangen	208
Schnecke im Porträtlicht	212
»Sonnenbad« auf einer Blüte	216
Strukturen herausarbeiten	220
Fruchtgummis im Durchlicht	224
Miniaturwelten im H0-Format	228
Kunstvolle Insektendetails	232

5 BLITZEN IN DER NATUR

Einleitung 240

WORKSHOPS

Den Vordergrund einer Landschaft aufhellen 242

Regenwetter selbst gemacht 246

Wasserfall mit Lichtkick 250

Wischwald mit Pfiff 254

Fels in der Milchstraße 258

Tiere der Nacht im Porträt 262

Höhlen zum Leuchten bringen 266

6 SPORT UND ACTION

Einleitung 272

WORKSHOPS

Dynamische Sportaufnahme 274

Cooler Sprungbild 278

Levitation mit Luftballons 282

Tanz & Ballett im Fokus 288

Mitzieheraufnahme mit Blitz 292

Dynamische Fasnacht 296

Konfetti-Shooting im Studio 302

Wasserspritzer einfrieren 308

7 BLITZEN IN DER
FOODFOTOGRAFIE

Einleitung 314

WORKSHOPS

Foodbild im Restaurant 316

Streetfood on the Road 320

Eisbecher im mobilen Studio 324

Food im Top-View-Stil 328

Milchtropfen inszenieren 334

Index 338

